



1

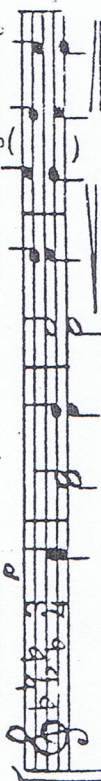
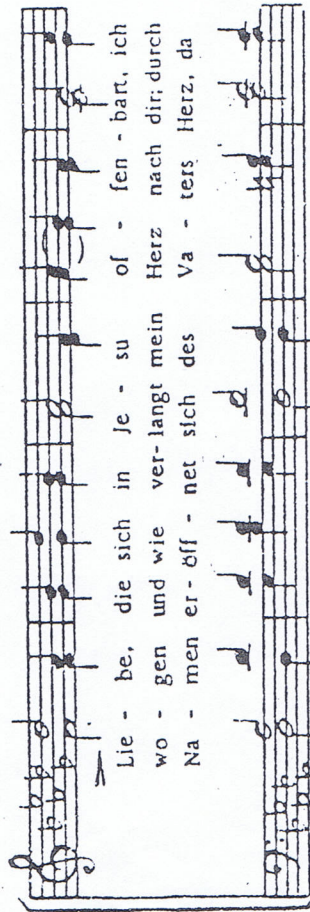
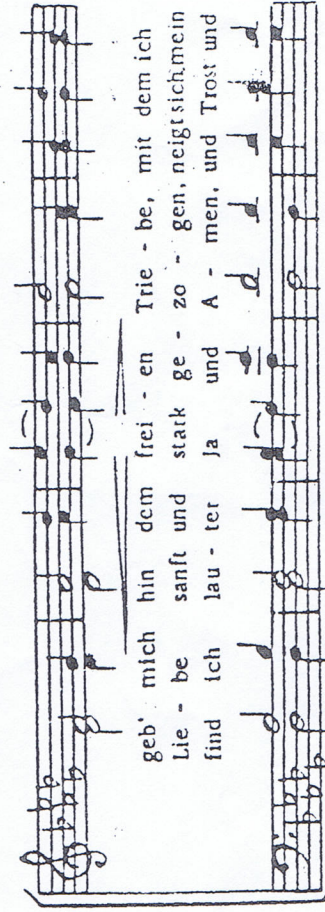
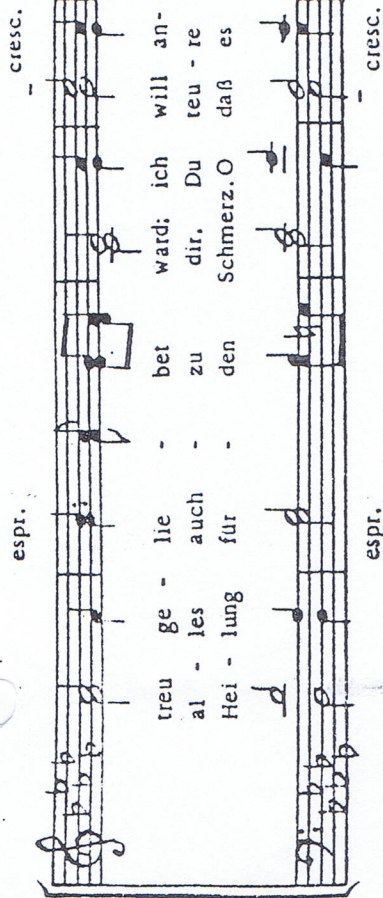
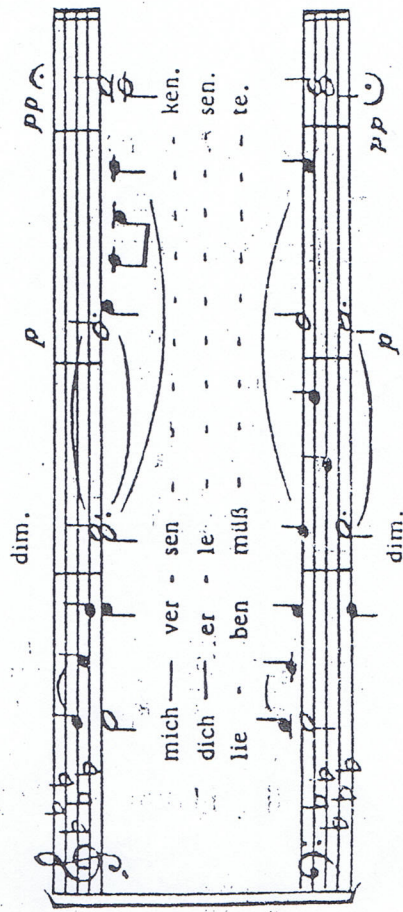
Gemischter Chor Nr. 777

Ich bete an die Macht der Liebe

(Gerhard Terstegen)

Dimitri Bortniansky 1751-1825
Satz von Eugen Hennige

Weilhevoll

Sopran
und AltIch be - te an die Macht der
Wie bist du mir so sehr ge -
In dei - nem teu - ren heil' - genTenor
und BaßLie - be, die sich in Je - su of - fen - bart, ich
wo - gen und wie ver - langt mein Herz nach dir; durch
Na - men er - öff - net sich des Va - ters Herz, dageb' mich hin dem frei - en Trie - be, mit dem ich
Lie - be sanft und stark ge - zo - gen, neigt sich mein
find ich lau - ter Ja und A - men, und Trost undtreu ge - lie - bet ward; ich will an -
al - les auch - zu dir, Du teu - re
Hei - lung für - den Schmerz, O daß esstatt an mich - zu den - ken, ins Meer der Lie - be
Lie - be, höch - stes We - sen, du hast mich, ich hab
je der Sun der wuß te, sein Herz wohl bald dichmich — ver - sen - ken.
dich — er - le - sen.
lie - ben muß - - - te.Nach der letzten Strophe von vorn
auf den Buchstaben "m" wiederholen